



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



HERMANN RUEPP UND LUIS OBERER STOSSEN
AUF DIE NEUE MARKE „REUTTE“ AN

Alpentherme Ehrenberg

KNACKT 200.000-BESUCHER-MARKE

■ Am 22. Dezember 2016 feierte die Alpentherme Ehrenberg ihr 5-jähriges Bestehen. Mit 200.378 Besuchern im letzten Jahr machte sie sich selbst das wohl beste Geburtstagsgeschenk. 19.322 mehr Gäste sind ein sehr eindrucksvoller Beweis für die Attraktivität dieser Freizeiteinrichtung der Marktgemeinde Reutte. Im Durchschnitt haben damit 549 Personen pro Tag die Alpentherme besucht. Eine beachtliche Steigerung von durchschnittlich 10,7 Prozent. Der Umsatz erreichte mit 3,15 Millionen Euro ebenfalls einen Rekordwert und liegt damit um 18 % über dem Vorjahresergebnis. Im Durchschnitt gibt ein Gast 15,73 Euro für einen Besuch in der Alpentherme Ehrenberg aus. Mit diesen vergleichsweise hervorragenden Werten können bereits das dritte Jahr hindurch auch die laufenden Kosten erwirtschaftet werden.

Ausbau des Saunabereiches geplant

Zwei Drittel des Gesamtumsatzes werden durch die hohe Qualität der Saunalandschaft erwirtschaftet. In diesem Bereich wurden auch die höchsten Zuwachsraten bei den Be-

sucherzahlen verzeichnet. Um diesen positiven Trend abzusichern, hat sich die Marktgemeinde Reutte in Absprache mit dem Betreiber entschlossen, in weitere Verbesserungen der Attraktivität zu investieren. Die Saunaküche und die Saunalounge sollen erweitert werden, um den Besuchern auch an Starklasttagen den raschen Zugang zum Gastronomieangebot zu ermöglichen. Im jetzt noch ungenutzten Untergeschoss werden künftig die Saunaumkleiden untergebracht und zusätzlich Ruheräume geschaffen.



Damit werden weitere 180 Spinde, 50 Liegen, eine Kaminlounge und Duschen und Toilettenanlagen den Saunagästen zur Verfügung stehen. Derzeit finden die dazu notwendigen Planungsgespräche statt. Die geplanten Verbesserungen sollen rund 1,5 Mio. Euro kosten und noch 2017 umgesetzt werden. Das Gesamtprojekt wird über die Reuttener Kommunalbetriebe der Marktgemeinde Reutte abgewickelt.

Attraktivierung der Rutsche erfreut sich großer Beliebtheit

Eine Verdunkelung gegenüber Tageslicht und zusätzliche farbige LED-Beleuchtung sorgen ab sofort für immer gleiche Lichteffekte, egal ob bei Tag oder Nacht. Zudem wurde die 120 Meter lange Rutsche mit einer Zeitmessung ausgestattet, bei der sich jeder mit der ebenso angezeigten Tagesbestzeit messen kann. Das Highlight ist ein Terminal am Start der Rutsche, bei dem sich jeder Gast aus 16 verschiedenen Szenen sein persönliches Rutscherlebnis aussuchen kann. Nach der Auswahl wird Licht und Sound auf das gewählte Thema eingestellt. Diese Investition in der Größenordnung von 80.000,- Euro wurde pünktlich zum 5-jährigen Geburtstagsfest fertiggestellt und wird seit dieser Zeit sehr gerne und häufig angenommen.



AUFGEFALLEN IST ...

- dass die Freiwillige Feuerwehr Reutte heuer ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum feiert.
- dass sich die Attraktivierung der Rutsche in der Alpentherme Reutte insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit erfreut.
- dass nach Aussage der Landesverantwortlichen das Dosiersystem auf der B 179 erfreulicherweise kurz vor der Einführung steht.
- dass die Investitionsentscheidung für die Errichtung eines Löschteiches im Bereich des Burgenensembles gefallen ist.
- dass der lang gehegte Wunsch einer HTL für Reutte schon langsam konkrete Formen annimmt.

■ dass durch die neue Förderperiode über die Regionalentwicklung Außerfern in den letzten eineinhalb Jahren rund 8 Mio. Euro an Fördergeldern in die Region geflossen sind, die wiederum Investitionen in der Größenordnung von fast 26 Mio. Euro auslösten.

■ dass anlässlich 25 Jahre Zweigverein Badminton Mario Langmann und Thomas Paulweber mit 25 Stunden 25 Minuten und 44 Sekunden einen Weltrekord im Dauer-Badminton aufstellten und damit auch einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde erreichten.



■ dass die Marktgemeinde Reutte jetzt auch über 14 Tagespflegeplätze im Seniorenzentrum verfügt.

■ dass die Bürgermusikkapelle Reutte bei der Generalversammlung dem ausgeschiedenen Obmann Roland Ruepp und dem langjährigen Kapellmeister Gerfried Breuss mit dem Ständchen „Thank you for the Music“ ein besonderes Abschiedsgeschenk bereiteten.

■ dass die Beschwerde gegen den negativen Bordellbescheid mittlerweile eingelangt ist und an die nächste Instanz Landesverwaltungsgericht weitergeleitet wurde.

■ dass der Reuttener Gemeinderat ohne größere Diskussionen das 22-Millionen-Budget für 2017 einstimmig beschlossen hat.

■ dass das heurige Reuttener Marktfest am Samstag, den 5. August 2017 unter dem Motto „Wilder Westen“ stehen wird.

■ dass die Alpenländische Heimstätte für die Sanierung des „Hornsteinhauses“ von Bundesminister Andrä Rupprechter mit dem Klimaktiv-Preis in Bronze ausgezeichnet wurde.

2017

WARTEN GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener!

■ Am 12. Jänner 2017 hat der Gemeinderat mit seinem einstimmigen Budgetbeschluss das Startzeichen für eine Reihe von Projekten gegeben, die im heurigen Jahr umgesetzt werden sollen. Von Seiten der Marktgemeinde sind dafür 1,843 Mio. Euro und von den Reuttener Kommunalbetrieben rund 1,5 Mio. Euro vorgesehen.

Im Kindergarten Prof.-Dengel-Straße wird eine bestehende Wohnung zu einem Gruppenraum umgebaut und im Untergeschoss mehrere Räumlichkeiten für den Kindergartenbetrieb adaptiert. Den „Container“ wird es dann ab Beginn des Kindergartenjahres 2017/18 nicht mehr geben. Der von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommene Funpark beim Jugendzentrum soll um zusätzliche Attraktionen erweitert werden. Der geplante neue Musikpavillon im Gemeindepark wird das Kulturangebot der Marktgemeinde Reutte bereichern.

Neben den Belagsanierungen mehrerer Gemeindestraßen soll der alte Schmutzwasserkanal in der Lindenstraße durch einen neuen ersetzt und die Porphyrr-Pflasterung durch beständigere Granitsteine in einem 5-Jahresprogramm ausgetauscht werden. Einen großen Brocken im Budget nimmt auch der Hochwasserschutz ein. Weitere Schutzmaßnahmen in der Lüß und beim Kärlesbach stehen ebenso auf der Agenda wie die Planung einer neuen Trassenführung der Sintwag-Ritsche im Bereich von Linz-Textil.

Ebenfalls im Investitionsprogramm steht die Erneuerung des nicht mehr zeitgemäßen Gebäudeanbaus beim Eislaufplatz. Das neue Gebäude mit eingebauten öffentlichen Toiletten ermöglicht Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Eislaufplatz, aber auch für andere Veranstaltungen. Jährlicher Fixpunkt im Budget der Marktgemeinde ist auch die Bereitstellung von Geldern für die Wohnungssanierungen in der Südtiroler Siedlung. Darüber hinaus wurde auch eine Nachnutzungsanalyse für das Klosterareal in Auftrag gegeben. 2017 werden auch die Planungsarbeiten für eine Generalsanierung des denkmalgeschützten Dengelhauses eingeleitet.

Auf Grund der erfreulichen Entwicklung in der Alpentherme Ehrenberg hat sich die Gemeinde auch entschlossen, in der Saunalandschaft den Gastro-Bereich zu erweitern, weitere Ruheräume zu schaffen und einen eigenen Umkleidebereich für Saunagäste einzurichten. Die Attraktivierung der 120 Meter langen Rutsche im Schwimmbad wurde bereits pünktlich zum 5-jährigen Jubiläum in Betrieb genommen.

2017 wird aber auch Schwerpunkt für die Fertigstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sein. Mit diesem Projekt werden die raumordnerischen Voraussetzungen für die nächsten zehn Jahre verabschiedet. Wie sollen sich Bauflächen, Gewerbegebiete, Freiflächen, Grünräume und Verkehrsflächen entwickeln, um den künftigen Anforderungen der



Region gerecht zu werden? Bei diesem Thema wird es auch notwendig sein, über die Gemeindegrenzen hinauszudenken. Zum Beispiel bei der notwendigen Freihaltung von Flächen für einen zweiten Trassenkorridor im Talkessel über den Lech oder auch bei der Erweiterung des Radwegenetzes.

Der Vorentwurf des überarbeiteten Raumordnungskonzeptes wurde den Fraktionen zur Begutachtung übermittelt. Nach Vorliegen dieser Ergebnisse wird das neue Raumordnungskonzept von den Fachabteilungen und politischen Gremien für eine Präsentation an die Bevölkerung von Reutte vorbereitet. Im Herbst wird es dazu eine Bürgerversammlung geben. Ein Beschluss des Gemeinderates über die endgültige Version muss bis spätestens 27. Jänner 2018 erfolgen.

Sie sehen also, liebe Reuttenerinnen und Reuttener, dass wir uns für heuer recht viel vorgenommen haben. Dank der guten Zusammenarbeit im Gemeinderat und auch mit allen übrigen Stellen ist die Umsetzung dieses umfangreichen Vorhabens aber durchaus machbar. In diesem Sinne Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2017.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

Gemeindebudget

EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

Wichtigste Einnahmen

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Kommunalsteuer	3.275.000,--
Gebrauchsabgabe (Strom, Kanal, Gas)	1.151.500,--
Abgabenertragsanteile	5.536.000,--
Erschließungsbeiträge	250.000,--
Grundsteuer A+B	699.000,--
Parkgebühren	94.000,--
Beteiligungen	1.527.000,--
Seniorenzentrum	3.165.400,--
Kanalgebühren	459.100,--
Müllgebühren	436.600,--

Wichtigste Ausgaben

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Müllbeseitigung	436.600,--
Kindergärten	1.227.200,--
Volksschulen	563.300,--
Neue Mittelschulen	289.200,--
Polytechnische Schule	314.200,--
Berufsbildende Schulen	154.600,--
Landesmusikschule	554.700,--
Jugendzentrum / Mobile Jugendarbeit	304.100,--
Sport- und außerschulische Erziehung	603.000,--
Vereinswesen (ohne Sport)	87.800,--
Burgenwelt Ehrenberg	392.400,--
Museen	132.800,--
Ortsbildpflege	74.500,--
Kirchliche Angelegenheiten	36.700,--
Seniorenzentrum	3.475.800,--
Bezirkspflegeheim	133.400,--
Soziales	1.220.700,--
Bezirkskrankenhaus	892.800,--
Krankenhausfonds (TILAK)	1.036.400,--
Rettungs- und Warndienst	64.200,--
ARA Vils	459.300,--
Feuerwehrwesen	193.800,--
Straßendienste und Erhaltung	945.100,--
Nahverkehrskonzept	92.800,--
Wirtschaftsförderung	61.100,--
Parkanlagen und Spielplätze	188.400,--
Straßenbeleuchtung	172.000,--
Friedhofsverband	57.300,--
Landesumlage	784.700,--

■ Die Gestaltung eines ausgeglichenen Haushaltsvoranschlags für 2017 war heuer nicht ganz so einfach umzusetzen. Zum einen waren die Wünsche und Notwendigkeiten groß und zum anderen mussten überdurchschnittliche Kostensteigerungen, insbesondere im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie die finanziel-

len Folgen eines Rechtsurteils des Europäischen Gerichtshofes im Budget untergebracht werden. Das vorliegende Zahlenwerk wird aber trotz aller Probleme den Anforderungen im hohen Maße gerecht und es kann deshalb von einem guten Budget gesprochen werden. Dies war das erste Resümee von Bürgermeister Alois

Oberer und Finanzverwalter Raimund Schmid bei der Gemeinderatsitzung am 12. Jänner 2017. Der Gemeinderat dürfte es ebenso gesehen haben. Dem vorgelegten Haushaltsvoranschlag in der Gesamtgrößenordnung von 22,77 Mio. Euro wurde nämlich ohne große Diskussionen einhellig zugestimmt.

20,9 Millionen Euro im Ordentlichen Haushalt

Der größte Teil des Budgets dient zur Abdeckung des laufenden Gemeindegeschäfts. Dabei wird der Spielraum für Gestaltungen durch den hohen Anteil der fixen Kosten immer kleiner. Es bedarf also einiger Anstrengungen, dass die Gemeinde ihre so wichtige Gestaltungsaufgabe finanziell auch erfüllen kann. Trotzdem ist Bürgermeister Luis Oberer laufend bemüht keine Mehrverschuldung der Marktgemeinde Reutte zuzulassen. Für Verwaltung, Seniorenzentrum, Kindergärten, Schulerhaltung, Bauhof und Jugendbetreuung sind mittlerweile 139 Vollzeitkräfte im Dienstpostenplan.

1,843 Millionen Investitionssumme im Außerordentlichen Haushalt

Erweiterung Funpark

Der bestehende Funpark beim Jugendzentrum wird von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Um das Angebot noch attraktiver zu gestalten, ist an eine Erweiterung in der Größenordnung von 125.000,-- Euro gedacht. Das Projekt soll über die Regionalentwicklung Außerfern abgewickelt werden. Diesbezügliche Beschlüsse wurden vom REA-Vorstand bereits gefasst. Die Fördersumme liegt bei 75.000,-- Euro. Derzeit werden die grundstückrechtlichen Voraussetzungen eingeleitet und die Erweiterungsplanung vorbereitet. Wenn alles klappt, könnte der neue vergrößerte Funpark bereits im Herbst 2017 seiner Bestimmung übergeben werden.

Errichtung eines Musikpavillons im Park

Ursprünglich sollte der Pavillon bereits 2016 errichtet werden. In Absprache mit der Bürgermusik Kapelle einigte man sich aber darauf, das gesamte Projekt um ein Jahr zu verschieben. Die Planung und die Vorbereitungsarbeiten sind im vollen Gange und die Fertigstellung sollte bis Ende Mai möglich sein. Der neue Pavillon ist mit 239.000,-- Euro budgetiert. Die Fördersumme des Landes beträgt

50.000,- Euro und der Rest wird von der Marktgemeinde Reutte finanziert. Es ist an eine universelle Nutzung des

Granitsteine ersetzt werden. Für den ersten Bauabschnitt 2017 stehen dafür 210.000,- Euro zur Verfügung.



Ab September 2017 gehört die Containerlösung beim Kindergarten Prof.-Dengel-Str. der Vergangenheit an.

Pavillongebäudes gedacht. Bürgermusikkapelle, Landesmusikschule, Kellerei, Musikgruppen oder andere Kultureinrichtungen sollen künftig das neue im Park gelegene Gebäude nutzen können.

Aktivitäten im Straßenbau

Straßenbelag-Sanierungen sind in der Dr.-Schwarzkopfstraße, Am Kanal und in der Reinmichlstraße mit Gesamtkosten von 173.000,- Euro geplant. Durch die Kanalarbeiten in der Lindenstraße wird auch eine Sanierung der Gehsteige um 92.000,- Euro notwendig. In einem 5-Jahresprogramm sollen im Zentrum von Reutte die bestehenden Porphyrr-Pflastersteine durch die beständigeren

Erweiterung Kindergarten Professor-Dengel-Straße

Mit einem Kostenaufwand von 210.000,- Euro wird der Kindergarten Dengel-Straße umgebaut. Eine bestehende Dienstwohnung wird zu einem Gruppenraum umfunktioniert und im Untergeschoß werden mehrere Räume zusätzlich für den Kindergarten zugänglich gemacht. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 werden die neuen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und der Container kann dann wieder abgebaut werden.

Hochwasserschutzmaßnahmen

Das Budget sieht 246.000,- Euro für

Hochwasserschutzmaßnahmen im Ortsteil Lüß vor und 25.000,- Euro wurden für das Hochwasser-Rückhaltebecken Kärlesbach am Katzenberg eingeplant. 30.000,- Euro sind für Planungskosten im Zusammenhang mit der Sintwagritsche vorgesehen.

Sonstige Gemeindehäuser

Der wenig attraktive Gebäudeanbau an den Turnsaal der Neuen Mittelschule Untermarkt soll komplett erneuert werden. Im Winter als Kioskbereich und Umkleide für den Eislaufplatz und die übrige Zeit als Aufenthaltsraum und Lagerraum für die gemeindeeigenen Gärtner.

Ebenso werden öffentliche Toilettenanlagen entstehen, welche mit Münzautomaten ausgestattet werden. Die WCs stehen dann natürlich auch den Gästen der Veranstaltungen beim neuen Pavillon zur Verfügung. Der Neubau wird 240.000,- Euro kosten und bis zum nächsten Eistraum umgesetzt sein.

30.000,- Euro sind für eine Potentialanalyse für die Nachnutzung des Klosterareals vorgesehen. Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder ein Betrag, dieses Mal 164.000,- Euro, für die Sanierung bestehender Wohnungen in der Südtiroler Siedlung vorgesehen.

Kanalaustausch

FÜHRT ZU ZWEIMONATIGER SPERRE DER LINDENSTRASSE

Wie es Bürgermeister Oberer in der Gemeinderatssitzung formulierte, möchte er mit dieser Ankündigung die Bevölkerung rechtzeitig über dieses geplante Bauvorhaben vorinformieren. Genauere Details und Gespräche mit den betroffenen Anrainern werden zeitgerecht folgen.

Der Abwasserkanal muss auf einer Länge von rund 350 Metern komplett erneuert werden. Hauptbaufeld ist der Bereich Intersport XL bis kurz vor dem Hauptkreisverkehr bei der Gemeinde. Die voraussichtliche Bauzeit soll 2,5 bis 3 Monate betragen und die Durchführung der Bauarbeiten soll in den Sommermonaten Juli/August in der schulfreien Zeit erfolgen.

Die Zufahrt wird für die Anrainer mit gewissen Einschränkungen möglich sein. Der Bauablauf wird so gestaltet, dass die Bauarbeiten nicht über den gesamten Bereich, sondern in Teilstücken durchgeführt werden. Ein

Durchgangsverkehr in der Lindenstraße wird während der Bauzeit aber nicht möglich sein. Es ist angedacht, den Lechtaler Verkehr über Ehenbichl umzuleiten. Der regionale Verkehr müsste über das Untergsteig und die Anton-Maria-Schyrle-Straße umgelenkt werden. Der Anrainerverkehr kann auch über den Lärchenweg erfolgen.

EWR, BH Reutte, Markt-gemeinde Reutte, Planungsbüro, Baubezirksamt, Linienbus, Blaulichtorganisationen, Wirtschaftskammer und Kaufmannschaft werden ein Verkehrskonzept ausarbeiten. Das gesamte Projekt wird den Anrainern von der Markt-gemeinde Reutte und den Elektrizitätswerken Reutte rechtzeitig vorgestellt, wenn alle Fakten bekannt sind.



Fernpassstrategie

STATEMENTS DER FRAKTIONEN REUTTES

Liste Luis Bgm. Luis Oberer

Ausbau der Fernpassroute wird Schleusen öffnen

■ Bürgermeister Luis Oberer hat die Petition für einen Ausbau der Fernpassroute und den Bau des Tschirgant-Tunnels nicht unterzeichnet. Die „Liste Luis“ verweist dabei auch auf die Aussagen der Verkehrsexperten zum Thema Fernpass-Scheiteltunnel. Es herrscht Einigkeit, dass der Scheiteltunnel unser Stauproblem an den Wochenenden nicht lösen wird. Auch von der hohen Landespolitik wird dies mittlerweile so gesehen. Im Gegenteil, weitere Blockabfertigungen und damit eine Verschärfung der Staus sind vorprogrammiert. Trotz dieser Fakten wird aber von Seiten der ÖVP weiterhin am Bau des Scheiteltunnels festgehalten. In der Petition an den Nationalrat wird der Tunnel sogar zum Allheilmittel aller Außerferner Probleme erklärt. Außerferner Studenten z. B. würden sich nicht mehr eine teure Wohnung in Innsbruck leisten müssen, sondern könnten dann jeden Tag zwischen Reutte und Innsbruck pendeln. Wer sich auf Verkehrsexperten beruft und die Sinnhaftigkeit dieses 75-Millionen-Projekts hinterfragt, wird zum Quertreiber und Oberlehrer abqualifiziert. Sachliche Diskussion – Fehlanzeige.

Auch zum Thema Tschirganttunnel blieb in der Petition so manches unerwähnt. Zum Beispiel, dass die ASFINAG den Tunnel nur bauen wird, wenn sie diesen mit LKW-Mauteinnahmen refinanzieren kann. Dies würde allerdings die Aufhebung des bestehenden LKW-Fahrverbotes über 7,5 Tonnen bedeuten. Für die „Liste Luis“ ist klar, dass mit dem Bau von Fernpass-Scheiteltunnel und Tschirganttunnel eindeutige Signale in Richtung europäische Transportwirtschaft gesetzt werden. Ist das Fahrverbot erst einmal gefallen, müssen wir damit leben, dass jeden Tag tausende Transit-LKWs durch unser Außerfern rollen.

Was sind die Alternativen? Rein verkehrstechnisch betrachtet kann die Problematik B179 nur durch eine



Autobahn und damit verbundenen Tunnelvarianten, möglichst gleich ins Inntal, gelöst werden. Da dies mit der Alpenkonvention nicht vereinbar ist und auch von der Politik nicht gewollt wird, scheidet diese Option derzeit aus. Bleibt die rasche Einführung eines wirksamen Dossiersystems, sodass der Verkehr zumindest zwischen Reutte und Lermoos wieder zum Fließen kommt. Der über Autobahnen auf uns zurollende Verkehr muss also den bereits ausgereizten Kapazitätsmöglichkeiten der B179 angepasst werden und nicht umgekehrt. Flankierend dazu gilt es die übrigen kurz- und mittelfristigen Maßnahmen der „Fernpassstrategie“ zielstrebig weiter umzusetzen.

Für die „Liste Luis“
Bürgermeister Luis Oberer

Gemeinsam für Reutte mit Elisabeth Schuster

**Die Gemeinderatsfraktion
„Gemeinsam für Reutte“ – Liste
Elisabeth Schuster ist überzeugt:
„Fernpass-Route –
Ohne Tunnel geht es nicht“**

■ Fernpass-Strategie und Tunnelprojekte schließen einander nicht aus, sie ergänzen sich.

VBM Klaus Schimana weiß: „Eine gut ausgebaute, möglichst staufrei befahrbare Verbindung in den Zentral-

raum im Inntal ist für die Bevölkerung und die Entwicklung des Außerferns immens wichtig. Gleichzeitig soll aber die Belastung der Anrainer möglichst klein gehalten werden. Mit der Fernpass-Strategie wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet, um die Situation entlang der B179 zu verbessern. Diese Maßnahmen werden in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt. Der Bau des Fernpass-Scheiteltunnels und des Tschirganttunnels sind weitere Schritte, die zur Verflüssigung des Verkehrs an der Strecke beitragen werden.

Die sogenannte „große Lösung“ mit einer Autobahn durchs Außerfern und einem langen Tunnel ins Gurgltal wird es nicht geben, da dadurch eine neue Transitroute entstehen würde, die der Alpenkonvention widerspricht. Sie würde das Ende des 7,5-Tonnen-Limits bedeuten und ich kann mir nicht vorstellen, dass die Reuttenner und Reuttenerinnen an einer Autobahn leben möchten, deren rechte Fahrspur – ähnlich wie im Inntal – komplett von LKWs in Anspruch genommen wäre.

Die ewige Forderung nach großen Lösungen bringen uns nicht weiter. Fernpass-Strategie und umsetzbare Tunnelprojekte ermöglichen das Machbare.

Für die Liste Gemeinsam für Reutte
mit Elisabeth Schuster
Vbgm. Klaus Schimana

Reutte neu denken SPÖ – für Arbeitnehmer mit Zukunft

Stellungnahme der Gemeinderatsfraktion „Reutte neu denken – SPÖ“ zum Thema: „FERNPASS“

■ Aus Sicht der Gemeinderatsfraktion „Reutte neu denken – SPÖ“, muss es für die unerträgliche Ist-Situation schnellstmögliche Lösungen geben. Nicht nur an den Wochenenden, sondern auch unter der Woche ist der Verkehrsfluss entlang der B179 – so wie er sich aktuell gestaltet – nicht mehr für die Bevölkerung zumutbar. Ein langfristiger Ausbau muss ebenso hinterfragt werden wie mittelfristige Lösungen, die die Situation nicht wirklich verbessern. Um den Schwerverkehr nachhaltig von der B179 zu minimieren, müssen auch alternative Möglichkeiten, wie z. B. die Verlagerung auf die Schiene angedacht werden. Des Weiteren muss es auch für langsam fahrende Verkehrsteilnehmer (z. B. landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer) eine zumutbare Ausweichmöglichkeit geben.

Für die Liste Reutte neu denken
SPÖ – für Arbeitnehmer mit Zukunft
Helmut Triendl

Neues AUS DER BÜCHEREI

■ Als neue Aktion bietet die Bücherei Reutte ihren Leserinnen und Lesern einen Kinotag an. An **jedem Freitag** gibt es unsere DVDs um nur € 1,00 für zwei Wochen zum Verleih.

Das Angebot an Filmen für Kinder und Erwachsene umfasst u. a.

- Verschiedene Spielfilme
- Sach-DVDs
- Österreichischen Film
- und die Filme des Filmcircle Breitenwang.



Das Bibliotheksteam wünscht viel Vergnügen!

Die Grünen Reutte

Das Thema Fernpass beschäftigt die Grünen im Bezirk Reutte seit ihrer Gründung vor 25 Jahren.

■ Wirklich dramatisch wurde die Situation, seit die A7 an der Bezirksgrenze endet. Die Menschen im Zwischentoren leiden am stärksten unter der Situation, weil die B179 die einzige Straßenverbindung darstellt.

Uns ist es wichtig zu betonen, dass sich die Verkehrssituation für den Bezirk Reutte durch keine Tunnelbaumaßnahmen verbessern wird. Alle Versprechungen von Fahrzeitverkürzungen würden durch eine Zunahme des Verkehrs zunichte gemacht. Die Strecke ist 80 km kürzer und sie würde den Schwerverkehr geradezu anziehen. Es ist eine Illusion zu glauben, dass das 7,5-Tonnen-Fahrverbot auch nach einem größeren Ausbau noch halten würde. Wir Grüne fordern, dass

die Bevölkerung endlich über diese mit Steuergeld erstellten Studien informiert wird.

Eine Entlastung für die Menschen im Zwischentoren wird das Dosiersystem bringen. Die Anzahl der Fahrzeuge wird damit so weit reduziert, dass der Verkehrsfluss aufrecht erhalten wird und dadurch eine freie Fahrt über den Fernpass möglich ist. Dieses Rückhaltesystem und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wurden in der Fernpassstrategie entwickelt und beschlossen. Im Laufe des heurigen Jahres werden die Maßnahmen dafür gestartet.

Schritt für Schritt muss auch der öffentliche Verkehr den Bedürfnissen der Außerferner und der Gäste angepasst werden. Aber es bedarf auch anderer intelligenter Lösungen, wie den Ausbau des schnellen Internets, der so manche Fahrt über den Fernpass überflüssig machen könnte.

Für die GRÜNEN Reutte
Mag. Barbara Brejla

1. Tiroler Vorlesetag

UND KUNTERBUNTER KINDERNACHMITTAG



■ Mit zahlreichen Veranstaltungen rund um die Tiroler Büchereien wurde heuer zum ersten Mal der Tiroler Vorlesetag gefeiert. Auch die Bücherei Reutte hat sich daran beteiligt. Zu diesem Lesefest besuchte Büchereileiterin Sonja Kofelenz die 1. bis 4. Klassen der Volksschule Archbach. Mit der Geschichte „Rosi in der Geisterbahn“ begeisterte sie die gespannt lauschenden, kleinen Zuhörer. Im Anschluss daran wurde gemeinsam eine Origami-Figur gebastelt, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften.

Nicht nur mit den Volksschulen gibt es immer wieder gemeinsame Projekte,

die Bücherei arbeitet auch gerne in Kooperation mit höheren Schulen. So konnten sich am 21. November viele Kinder auf einen kunterbunten Kindernachmittag freuen, der von der Jugendrotkreuzgruppe des BG/BRG und der Polytechnischen Schule gestaltet wurde. Die Jugendlichen kümmerten sich liebevoll um die rund 50 Kinder im Alter von 5 – 10 Jahren. In der Vorlesestation, beim Basteln, mit Ratespielen und sogar mit kleinen Zaubertricks wurde das Thema „Kinderrechte“ aufbereitet. Die zahlreichen, begeisterten Rückmeldungen zeigten den Erfolg dieser Veranstaltung.

Freiwillige Feuerwehr Reutte

ZOG ERFOLGREICHE BILANZ

■ 2016 absolvierte die FF Reutte 81 Einsätze. 8 Brandeinsätze, 18 Täuschungsalarmlen, 4 Brandsicherheitswachen und 51 technische Einsätze. 1.649 freiwillige Einsatzstunden wurden dafür verwendet (ohne Proben, Schulungen und sonstige Ausrückungen). Bei der Ausbildung wurde als Schwerpunkt im Jahre 2016 besonders auf das Thema Schlauchmanagement, Erste Hilfe, Atemschutz, Gefahrgut, Technische Hilfeleistung und die Drehleiter-Ausbildung Wert gelegt. 60 Proben und Übungen wurden abgehalten. Mit allen übrigen Ausrückungen wurden insgesamt 453 Aktivitäten von der Freiwilligen Feuerwehr bewältigt.

Der aktuelle Mannschaftstand beträgt derzeit 69 Aktive und 16 Reservisten sowie 13 Jungfeuerwehrfrauen und -männer. 33 Kameraden besuchten elf Lehrgänge der Landesfeuerwehrschule in Telfs. Die Feuerwehr Reutte war auch immer wieder mit mehreren Gruppen bei diversen Leistungswettbewerben vertreten. Auch die Feuerwehrjugend absolvierte 31 Proben und nahm an zahlreichen Veranstaltungen und am Wissenstest in Vils teil.

Ein neues Kommandofahrzeug wurde mit dem Mitsubishi Pajero Wagon 3.2 angeschafft, ebenso ein Transportanhänger, eine neue Gerätewartwerkstatteinrichtung sowie Großflächenleuchten. All diese Anschaffungen wurden zur Gänze aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr finanziert. Das Land Tirol übernahm die Kosten für den Austausch des hydraulischen Rettungsgerätes.

Die Sanierung der Fahrzeughalle inklusive Sanitärbereiche verursachte Kosten in Höhe von 440.000,- Euro. 280.000,- Euro wurden davon von der Gemeinde Reutte und 160.000,- Euro vom Land Tirol übernommen. Die Feuerwehrkameraden steuerten 2.543 Stunden an Eigenleistung bei und trugen damit entscheidend zur Kosteneinhaltung und zur Umsetzung eines gelungenen Werkes bei.



HV Roland Hauser, Schriftführer - HBI Alexander Ammann, Kommandant - Bgm. Alois Oberer - OBI Andreas Schautzgy, Kommandant-Stv. und HV Christoph Wiesenegg, Kassier.

Das Programm im Frühjahr

KELLEREI

Außerferner Kleinkunstabühne
Tauschergasse 3
A-6600 Reutte
www.facebook.com/diekellerei

Details und Kartenreservierungen unter:
www.diekellerei.at

Melanie Hosp BACH GOES SAMBA <i>Preisgekrönte Giatristin mit Außerferner Wurzeln</i> Sa. 11.02.	Burak Bedikyan AWAKENING <i>Türkisch/armenischer/amerikanischer Jazzpianist</i> Fr. 17.02.	Kollegium Kalksburg WIENER LIEDER MIT SINGENDER SÄGE UND BISSIGER LARMOYANZ Fr. 24.02.
Thomas Maurer TOLERATOR <i>Toleranz ist eine anerkannte Tugend – wo liegt die eigene?</i> Fr. 10.03.	Lottermoser PARIS SONGBOOK <i>Münchner Saxophonistin verbindet stilistisch Jazz mit Pop und Funk</i> Fr. 17.03.	Wendejacken IMPROVISATIONSTHEATER <i>Durch Zurufe aus dem Publikum ist Überraschung Programm</i> Fr. 07.04.
Gesangskapelle HERMANN <i>Sechs Wiener singen</i> Sa. 28.04.	Open Stage Die Bühne für alle Vokal, Instrumental und International jeden 1. Do.	Alle Veranstaltungen beginnen um 20:00 Uhr! Eintritt EUR 17,- / 13,- Eintritt Thomas Maurer EUR 24,- / 20,-



Mit dieser Feuerwehrspritze aus dem Jahre 1868 versuchte die Turner-Feuerwehr von Reutte dem Feuer Herr zu werden – kein leichtes Unterfangen!

150 Jahre Feuerwehr Reutte

WIE ALLES BEGANN

Der Anlassfall zur Gründung der ersten Außerferner Freiwilligen Feuerwehr ereignete sich am 2. Jänner 1867 um vier Uhr in der Früh bei einem Brand in der Kög. Die damalige Gemeindefeuerwehr rückte mit der veralteten Stoßspritze aus, die kläglich versagte. Große Hilflosigkeit herrschte am Brandplatz. Sogar mit Schneebällen versuchte man das Feuer zu ersticken. Dieses furchtbare Ereignis ließ in der Bevölkerung die Erkenntnis reifen, dass man einer Feuerbrunst in einem solchen Ausmaß nicht mit einer verordneten Pflichtfeuerwehr, sondern nur noch mit einer ausgebildeten freiwilligen Spezialtruppe Herr werden konnte.

Am 3. Februar 1867 schlug dann die Geburtsstunde des freiwilligen Feuerwehrwesens im Bezirk Reutte. Anton von Wilburger legte der Marktgemeinde Reutte die Statuten zur Gründung eines Brandwehrvereines des Marktes Reutte vor. Der bürgerliche Rat von Reutte und die Vertreter der Nachbargemeinden Breitenwang, Ehenbichl und Pflach (Pfarrausschuss) befanden über die Statuten. Nach Erläuterung durch den Reuttener Bürgermeister Joseph Greiter wurde die Einführung einer Freiwilligen Feuerwehr von allen Gemeindevertretern mit Freude begrüßt.

Dieser neue Brandwehrverein entwickelte aber keine größeren Aktivitäten und erste Missstimmungen mit der Gemeindeführung zeichneten

sich ab. Die Gemeinde lehnte nämlich eine Haussammlung des Brandvereines ab. Sie beschloss aber den Ankauf einer neuen Feuerspritze. Finanziert wurde das neue Gerät durch einen 20-prozentigen Aufschlag auf alle direkten Steuern. Am 2. März 1868 löste sich der Brandwehrverein wieder auf und wurde durch die „Turnerfeuerwehr“ ersetzt.

Turner-Feuerwehr von Reutte (1868)

Da das deutsche Turnwesen dem liberalen Gedankengut verhaftet war, fand im Wege der Turnerfeuerwehr dieses neue Denken auch im mehrheitlich konservativen Reutte seine Ausprägung. Konflikte waren vorprogrammiert und so hatte diese neue

Turnerfeuerwehr auch nur drei Jahre Bestand.

Freiwillige Feuerwehr Reutte (1872)

Die Idee der Turnerfeuerwehr schien zwar fürs Erste gescheitert, lebte jedoch weiter. Die maßgeblichen Männer der ehemaligen Turnerfeuerwehr standen wieder an vorderster Front bei der nunmehr gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Reutte, die sich aber weiterhin inoffiziell Turnerfeuerwehr nannte. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, alles zu unternehmen, was für ein geordnetes Feuerwehrwesen in Reutte zweckentsprechend erscheine. Am 11. Jänner 1872 wurde die Satzung über das Wirken einer Allgemeinen Feuerwehr erlassen und am 14. Jänner 1872 wurden die Statuten beschlossen. Die Statthalterei genehmigte die Statuten am 21. April und am 28. April fand die konstituierende Sitzung statt. In den Statuten kam auch erstmals das Wort „freiwillig“ zum Ausdruck.

Neu waren auch detaillierte Bestimmungen über eine straffe, ausdrücklich militärisch genannte Ausbildung und die einer einfachen Uniformierung. Erstmals wurde auch der Grundsatz durchbrochen, dass nur Bürgersöhne in die Feuerwehr Aufnahme finden können. Auch Zugezogenen mit gutem Ruf wurde der Beitritt gestattet. In der neu gegründeten Freiwilligen Feuerwehr fanden damit erstmals Männer unabhängig der Weltanschauung und der Gesellschaftsschicht zusammen. Diese Neuorganisation hatte in ihren Grundzügen bis zum Jahr 1939 Bestand und wurde dann von den Nationalsozialisten durch eine Hilfspolizeitruppe ersetzt.

Eistraum 2016/17

Der Reuttener Eistraum war auch in diesem Jahr wieder ein Magnet für Jung und Alt. So besuchten in diesem Jahr 9201 sportliche Läufer den „Eissportplatz“ im Reuttener Untermarkt vor der NMSU Reutte. Wie alle Jahre zuvor veranstaltete auch in diesem Jahr wieder die Faschingsgilde zum Abschluss der Eissaison den Kinderfaschingsnachmittag und zahlreiche Kinder mit ihren Eltern trafen sich, um noch einmal Eis zu laufen.



Neustart

DER BÜRGERMUSIKKAPELLE REUTTE



V.li.n.re.: Tobias Angerer, Johannes Resch, Jutta Keller, Florian Saalfrank, Johannes Petz und Karlheinz Scheiber.

■ Nach dem abgelaufenen Vereinsjahr, das ereignisreich und schwierig zugleich war, wurde der Breitenwanger Karlheinz Scheiber in der Jahreshauptversammlung einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er folgt Roland Ruepp nach, der die Geschicke der Kapelle acht Jahre lang leitete. Der neue Obmann-Stellvertreter heißt Tobias Angerer.

Neuer Kapellmeister wurde Johannes Petz aus Ehrwald. Der im Außerfern bestens bekannte Musiker sieht in der Musik seine Berufung. Er ist in einer hochmusikalischen Familie aufgewachsen und absolvierte ein Instrumental (Gesangs)-Pädagogik-Studium im Hauptfach Posaune im Mozarteum in Salzburg. Johannes Petz besuchte darüber hinaus zahlreiche Dirigierkurse bei namhaften Künstlern, war 10 Jahre Kapellmeister der Musikkapelle Ehrwald, sechs Jahre Obmann des Außerferner Musikbundes und seit einiger Zeit Direktor der Michlbauer Harmonikaschule. Gerfried Breuss, der 27 Jahre unentgeltlich die musikalische Leitung ausübte, wird weiter als Kapellmeisterstellvertreter zur Verfügung

wachsen und absolvierte ein Instrumental (Gesangs)-Pädagogik-Studium im Hauptfach Posaune im Mozarteum in Salzburg. Johannes Petz besuchte darüber hinaus zahlreiche Dirigierkurse bei namhaften Künstlern, war 10 Jahre Kapellmeister der Musikkapelle Ehrwald, sechs Jahre Obmann des Außerferner Musikbundes und seit einiger Zeit Direktor der Michlbauer Harmonikaschule.

Gerfried Breuss, der 27 Jahre unentgeltlich die musikalische Leitung ausübte, wird weiter als Kapellmeisterstellvertreter zur Verfügung

stehen und das Tuba-Register kräftig unterstützen. Jutta Keller betreut künftig mit ihrem Stellvertreter Florian Saalfrank die Finanzen und als neuer Schriftführer gehört auch Johannes Resch zum bewusst klein gehaltenen fünfköpfigen Vorstand. In fünf Teams mit Schwerpunkt Jugendarbeit, Events, Facility, Neue Medien sind viele weitere Mitglieder einsatzbereit.

Im Vordergrund der derzeit 48 Musikantinnen und Musikanten sowie vier Marketenderinnen stehen Freude an der Musik und gepflegte Kameradschaft. Großer Wert wird auch auf die Jugendarbeit gelegt. Junge Menschen sollen sich musikalisch und persönlich in der Kapelle entwickeln können. Regina Karlen betreut die nichtaktiven Musikschüler und dient als Bindeglied zwischen den Auszubildenden, deren Eltern, Musiklehrern, Musikschule, Kapelle und Gemeinde. Andreas Pichler wird sich weiterhin um die aktiven Jugendlichen kümmern. Attila Bubreg übernimmt musikalisch eine neu gegründete Jugendkapelle und wird dabei organisatorisch durch Luc Vercayie unterstützt. Für die Planung und Austragung von „Events, Festen und Feiern“ sind Victoria Juen, Martina Kecht, Sabrina Beer und Tobias Angerer verantwortlich.



Bürgermusik Kapelle
Reutte sucht

Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen

Reuttenerinnen und Reuttener, die ein Instrument spielen bzw. in früheren Jahren erlernten, sind herzlich eingeladen bei der Bürgermusik Kapelle mitzuspielen. Gerne nimmt die Bürgermusik Kapelle auch Neuanmeldungen für die Landesmusikschule entgegen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bei Karlheinz Scheiber, Tel. 05672/600-2886



Männergesangsverein

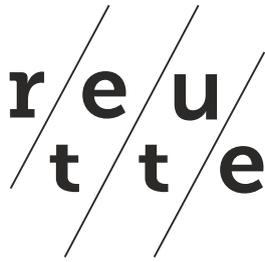
EHRTE VERDIENTE MITGLIEDER

■ Kürzlich feierte der Männergesangsverein Reutte alle Mitglieder, die im Jahr 2016 einen runden Geburtstag hatten. Darüber hinaus wurden zwei ganz besondere Ehrungen vorgenommen.

Für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im Gesangsverein wurden Emmerich Lutz und Kurt Bader ausgezeichnet. VBM Klaus Schimana, selbst Mitglied im MG, gratulierte herzlich.



V.li.n.re.: Chorleiter Peter Kurz, Kurt Bader, Klaus Schimana, Emmerich Lutz und Obmann Thomas Sturm.
Fotonachweis: Hans Wagner



■ Neugierde, Spannung und eine überaus positive Stimmung waren zu verspüren, als am 1. Dezember 2016 die neue Marke Reutte in der Wirtschaftskammer vorgestellt wurde. Mehr als 100 Persönlichkeiten haben sich in fast 2-jähriger Vorbereitungszeit mit folgenden Fragen beschäftigt: Was zeichnet die Region aus, wohin soll sie sich entwickeln und wie wollen wir für die Region Reutte werben? Mit diesem Markenbildungsprozess zwischen Tourismus, Wirtschaft und Gemeinden gehört die Region zu den Pionieren in Tirol.

Herausgekommen aus den vielen Workshops von Arbeitsgruppen und Lenkungsausschuss ist ein Leistungsversprechen für die Zukunft. Gesunde Ursprünglichkeit, ein Wassernaturpark am Fuße des Hochgebirges, Hochtechnologie vereint mit erlebbarer Geschichte, alles im Einklang mit Mensch und Natur. Die Werte der Marke wurden definiert mit: ehrlich und echt, stolz auf Wurzeln und Herkunft, innovativ, ehrgeizig und respektvoll.

Das ebenfalls frisch aus der Taufe gehobene Logo versinnbildlicht den definierten Markencharakter des Projektes. Es ist ein Unikat, kreiert Aufmerksamkeit, ermöglicht ästhetische Kommunikation und ist universell und zeitlos einsetzbar.



Bildnachweis:
Naturparkregion Reutte / Foto Müller

Stimmen zum Ergebnis des Markenbildungsprozesses

TVB-Obmann Hermann Ruepp:

Es braucht Mut neue Wege zu gehen und es freut mich, dass wir den Markenbildungsprozess als erster TVB Tirols abgeschlossen haben. Danke an alle, die mitgearbeitet haben.

REA-GF Günter Salchner:

Es muss Schluss damit sein, dass in Tirol eine Arbeitsstelle im Außerfern immer noch als Strafversetzung wahrgenommen wird. Die neue Marke ist das Gegenteil einer touristischen Monokultur. Wir brennen darauf, diesen Mehrwert von Reutte sichtbar zu machen.

Prozessbegleiter und Markenexperte Dr. Trasser:

Marken sind Auslöser von Bildern im Kopf. Erfolgreiche Marken schaffen es, die Innen- und Außenwirkung möglichst deckungsgleich zu halten. In Reutte ist es gelungen, die Marke derart zu definieren, dass diese Deckungsgleichheit authentisch kommuniziert werden kann.

Chef der Tirol Werbung Josef Magreiter:

Der Tourismus ist oft die wirtschaftliche Triebfeder in unserem Land, aber Kultur, Wirtschaft und Kommunen bilden ebenso wichtige Komponenten für die Identität einer Region. Ich bin von der echten Pionierarbeit Reuttes begeistert.



TVB GF Ronald Petrini:

Ich freue mich, dass wir den Startschuss für eine neue Ära der Kommunikation gegeben haben. Wir dürfen jetzt Reutte „Neullesen“.

Logoerfinder Jäger & Jäger:

Das neue Logo ist visueller Ankerpunkt der Region, leicht merkbar, zeitlos, puristisch und einzigartig.

Bürgermeister Luis Oberer:

Die Mitarbeit beim Markenprozess war mir ein besonderes Anliegen. Alle freuen sich zu Recht, dass auch was „Gscheites“ dabei herausgekommen ist. Jetzt müssen wir die neue Marke Reutte auch bis in die Haarspitzen hinein leben und für unsere Gäste, Investoren und Menschen erlebbar machen.



Landesmusikschule Reutte-Außerfern

NEUE LEHRKRÄFTE VERSTÄRKEN UNSER TEAM

■ Seit Herbst 2016 verstärken vier neue Lehrkräfte das Team der LMS-Reutte-Außerfern und freuen sich, den musikalischen Nachwuchs im Bezirk Reutte unterrichten zu dürfen.

Es ist uns gelungen, das **Fach Zither** mit einer sehr netten und engagierten jungen Lehrerin wieder zu besetzen und wir wollen dieses Fach ausbauen. Es sind noch Unterrichtsplätze frei und wir freuen uns über alle Interessenten!

Ebenso verstärken wir unser Engagement weiter im Bereich **Jazz und Populärmusik** sowie im **Fach Harfe**. Auch das **Unterrichtsfach Oboe** konnten wir sehr gut nachbesetzen. Alle Lehrkräfte an der LMS Reutte-Außerfern können ein Studium in ihrem Hauptfach sowie ein pädagogisches Studium nachweisen.

Die jungen Lehrkräfte geben ein Konzert, bei dem sie sich als Künstler vorstellen und zu dem wir herzlich einladen:

Konzert-Matinée

Sonntag, 26. Februar 2017

10:30 Uhr

Lina-Thyll-Saal der Musikschule

Es musizieren:

Magdalena Pedarnig – Zither,

Hubert Gredler – Jazzpiano,

Katharina Blassnigg – Harfe,

Eva Maria Morillo Muñoz – Oboe,

Georg Pranger – Bariton,

Johanna Hengg – Klavier

Magdalena Pedarnig – Zither

Erster Zitherunterricht an der LMS Lienzer Talboden, später dann auch in Klarinette und Klavier.

IGP Zither am Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck) bei Isolde Jordan und Harald Oberlechner.

Musikererziehung/Instrumentalmusikererziehung am Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck). Studium Klarinette bei Mag. Maximilian Bauer. Kapellmeisterin der Musikkapelle Schlaiten.

Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben wie zum Beispiel Prima la Musica, Alpenländischer Volksmusikwettbewerb oder dem Ernst-Volkman-Preis (Internationaler Zitherwettbewerb).



Hubert Gredler – Jazz, Jazzpiano, Jazzensemble

Erste musikalische Ausbildung an der Landesmusikschule Schwaz bei Alexander Gataro im Fach Klavier und Keyboard.

Die Begegnung mit Richie Beirach, den er im Rahmen eines Workshops beim Outreach Jazzfestival in Schwaz kennenlernte, entfachte sein Interesse und seine Liebe zum Jazz. Weiterer Unterricht an der Musikschule Innsbruck im Fach Jazzklavier bei Mag. Christian Wegscheider. Im Jahre 2009 begann Hubert Gredler ein Jazzklavier-Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Prof. Dejan Pecenko, das er 2014 mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Zu dieser Zeit wählt er auch das Schwerpunktstudium Jazzgesang bei Elfi Aichinger, welches er 2014 abschließt. Seine aktuellen Bands, mit denen er durch ganz Österreich und Mitteleuropa tourt und CDs veröffentlicht sind:

chuffDRONE, Gredler & Greiderer, Helahoop, cms_report.

Die musikalische Zusammenarbeit mit Chanda Rule, Joris Dudli, diverse Workshops und Inputs von Richie Beirach, Peter Herbert, Andi Schreiber, Michael Wolff, Elfi Aichinger, Christoph Cech, Adam Holzman, Harry Sokal, uvm. beeinflussen ihn bis heute und finden sich in seiner Spielweise und seinen Kompositionen wieder.



MMAG. Katharina Blassnigg – Harfe

MMag.a Katharina Blassnigg absolvierte zwei musikpädagogische Studien für Gesang/Volksmusik und Konzertharfe und das Diplomstudium Konzertharfe (Konservatorium Innsbruck und Klagenfurt) sowie die Studien Musiktheorie und Komposition (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien).

Öffentliche Auftritte mit Harfe und Gesang seit dem 7. Lebensjahr (u. a. Konzert mit Harfe beim Festival International des Cordes Pincées in Rabat, Marokko, 2002).

Mit der Gitarristin Barbara Brunner musiziert sie in den verschiedensten



Stilrichtungen (klassische, brasilianische und alpenländische Musik, Tango, Jazz, Weltmusik).

Neben ihrer Lehrtätigkeit im Fach Harfe an der LMS Reutte hat sie einen Lehrauftrag für das Fach Tonsatz an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig inne.

Eva María Morillo Muñoz – Oboe

Eva Maria Morillo wurde 1988 in Andalusien, Spanien geboren. Ihre Ausbildung zur Oboistin begann sie mit acht Jahren in ihrem Heimatland an den Konservatorien in Jaen und Cordoba. Das Stipendium von Junta Andalusien und dem Ministerium für Bildung und Kultur ermöglichte Eva Maria 2011 ein Erasmus Studium bei Prof. Adrian Buzac, bei dem sie auch derzeit studiert und vor ihrem Studienabschluss IGP-Bachelor of Arts steht.

Sie besuchte Meisterkurse bei namhaften Oboisten wie Slavador Barbera, Jose Antonio Masmano, Rene Martin, Nora Cismondi, Adrian Buzac, Günther Passin, Henrik Goldschmidt und Cristoph Hartmann.

Orchestererfahrung sammelte sie als Mitglied des Philharmonischen Orchesters Andalusien und des Symphonischen Orchesters Baeza sowie beim Symphonie Orchester des Baeza Musikvereins „Real Circulo de la Amistad“.

Weitere Orchestererfahrungen folgten in Österreich im Rahmen ihres Studiums am Vorarlberger Landeskonservatorium, in Deutschland und der Schweiz sowie mit dem Sinfonieorchester Vorarlberg und Sinfonieblasorchester Vorarlberg. Außerdem ist sie als Kammermusikerin im „Oboentrio“ des VLK, im „Viore“ Ensemble, im „Trio con Brio“ und dem „Spanischen Musiktrio“ tätig und gestaltete als Solistin unter anderem Gottesdienste in der Schweiz und in Österreich.

Kontakt:

Landesmusikschule Reutte-Außerfern

Obermarkt 33 - 6600 Reutte

Tel. +43 (0)5672-71400

mail: reutte@lms.tsn.at



www.musikschulen.at/reutte

Reutte als Vorreiter

WIRD ERSTE AUSSERFERNER „e 5 GEMEINDE“

■ In Tirol wird das europaweite „e 5 Programm“, welches bereits in elf Nationen vertreten ist, von der Energie Tirol vorangetrieben. Dieses Programm unterstützt Gemeinden, die Energie effizienter und umweltverträglicher nutzen und erneuerbare Energieträgern ausbauen wollen. Mit „e 5“ erhalten die Gemeinden Hilfsmittel und Unterstützung, um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und auch zu erreichen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte hat sich in der November-Gemeinderatssitzung mit diesem Thema auseinander gesetzt. In dieser Sitzung kam klar zum Ausdruck, dass sich die Gemeinde zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen bekennt. Sie ist bestrebt in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Vergabe von „Energie-Hauben“

Aufbauend auf einem jährlich internen Audit unterziehen sich die Mitgliedsgemeinden mindestens alle drei Jahre einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. Ähnlich dem „Hauben-Prinzip“ bei Restaurants werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der ihr möglichen Maßnahmen mit einem bis fünf „e“ ausgezeichnet.

Der Vorteil der Gemeinde durch die Teilnahme am „e 5 Programm“ ist klar erkennbar. Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung einer zukunftsorientierten Energiepolitik und Steigerung der Energieeffizienz. Dies bedeutet nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern verringert zumeist auch die bestehenden Energiekosten. Die Handlungsfelder liegen im Bereich Raumordnung, Kommu-



den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiter zu entwickeln. Aus diesem Grund folgte der Gemeinderat der Empfehlung des Umweltausschusses und beschloss einstimmig den Beitritt zum „e 5“ Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. Reutte ist damit die erste Gemeinde des Bezirkes, die diesem Programm beitrifft.

nale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und im Bereich Kommunikation und Kooperation.

Zum „e 5 Team“ der Marktgemeinde Reutte gehören Amtsleiter Sebastian Weirather („e 5 Teamleiter“), Bürgermeister Luis Oberer, MMag. Günter Salchner, Dr. Christoph Hilz, DI (FH) Stefan Schratz, Helmut Hein und Hermann Schneider.

Schneeräumpflichten für Hausbesitzer



■ Die Marktgemeinde Reutte kommt mit ihrem Schneeräumplan ihren Bürgern in einem großen Maße entgegen und nimmt ihnen – insbesondere den Hausbesitzern – Verpflichtungen ab, die das Gesetz aufbürdet. Was wäre, gäbe es diesen Schneeräumplan nicht? Damit würden die rigorosen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und des Tiroler Straßengesetzes voll auf den Bürger überwälzt werden. Besonders die Straßenverkehrsordnung bürdet den Grundeigentümern ein ganzes Bündel voll Pflichten auf. Sie verpflichtet sie, Gehsteige und Gehwege, die im Bereich von maximal drei Metern außerhalb der Grundgrenze liegen, von 6.00 bis 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Aber nicht nur mit dieser „Zwangsarbeit“ auf fremdem Grund, sondern auch mit nicht unerheblichen Haftungsfolgen und Verwaltungsstrafen droht das Gesetz.

Mit ihrem Schneeräumplan entbindet die Marktgemeinde Reutte ihre Hausbesitzer von der Räum- und Streupflicht, nicht jedoch von den Folgen einer allfälligen Haftung. Wenn auch die Hauseigentümer weitgehendst von der Räumpflicht entbunden sind, haben sie doch die Verpflichtung, auf drohende Dachlawinen zu achten. Der Hauseigentümer hat dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen auf den Dächern eines an der Straße gelegenen Gebäudes entfernt werden. Als Sofortmaßnahme ist es erlaubt, sich mit Warnstangen und dem Hinweis „Achtung Dachlawine“ zu behelfen. Die Dachräumung hat jedoch so rasch wie möglich zu erfolgen.

Schneeablagerung muss geduldet werden

Das Tiroler Straßengesetz enthält die sehr praxisnahe Bestimmung, dass jeder Grundstückseigentümer die Ablagerung von Schnee, der im Zuge der Schneeräumung entlang der Grundgrenze anfällt, auf seinem Grund dulden muss. Besonders bei der Arbeit mit Schneefräsen ist es auch in Reutte unumgänglich, Schnee auf Privatgrundstücke zu schleudern. Die Marktgemeinde bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme, für die die volle gesetzliche Deckung vorhanden ist. Nun aber – wohin mit dem „privaten“ Schnee? Ihn einfach auf die Straße zu schieben, ist nicht nur in der Straßenverkehrsordnung – weil gefährdend – verboten, sondern macht auch wenig Sinn. Der nächste Schneepflug befördert ihn zwangsläufig zurück. **Lösung:** Schneeablagerung auf dem eigenen Grund!

GEMEINDERATSSITZUNGEN 2017

16. März 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
27. April 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
22. Juni 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
14. September 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
16. November 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
14. Dezember 2017	18.30 Uhr	Landesmusikschule Reutte



Sanierung Dengelhaus

IN SICHT



■ Seit rund 30 Jahren wird über eine Sanierung des historischen Dengelhauses diskutiert. Jetzt dürfte die Runderneuerung des denkmalgeschützten Hauses aber konkrete Formen annehmen. Bürgermeister Luis Oberer konnte für die Umsetzung dieser Maßnahme die Siedlungsgesellschaft „Frieden“ ins Boot holen. Der Aufsichtsrat der Frieden hat die Übernahme der Sanierung bereits einstimmig beschlossen. So wie es momentan aussieht, soll das Projekt auf Bau-

rechtszinsbasis abgewickelt werden. Eine direkte Finanzierung der von der Marktgemeinde benötigten Räume wird aber ebenfalls geprüft.

Es gilt vor allem von Seiten der Gemeinde die künftig geplanten Nutzungen und deren Voraussetzungen festzulegen. Nach Vorstellung des Bürgermeisters sollen natürlich der Bauernladen und der Weltladen weiterhin Aufnahme finden. Die Galerie muss ebenfalls fixer Bestandteil des Hauses bleiben. Der erste Stock, in dem jetzt bereits die Wohnungsabteilung untergebracht ist, soll als Büroreservefläche für die Marktgemeinde Reutte dienen. Vorgesehen wäre auch die Errichtung eines modernen mediengerechten Besprechungszimmers.

Nach Aussage von Bürgermeister Oberer würde sich der zweite Stock ideal für externe Organisationen als zentrale Bürofläche auf Mietbasis anbieten. In den Bereichen darüber könnte der Ausbau zu Wohnungen, eventuell auch betreutes Wohnen, das künftige Nutzungskonzept ergänzen, meinte der Marktchef. Das bestehende Gebäude soll aber nicht nur saniert werden, sondern auch behindertengerecht ausgeführt werden. Dazu soll im Außenbereich auf der Rückseite des Gebäudes ein Lift mit Treppenhauseingang angebaut werden. Der Garagenanbau soll weg kommen und der Platz zwischen BH und Gemeinde als neuer autofreier „Amtsplatz“ gestaltet werden. Wenn alles zügig vorangeht, könnte bereits im Herbst 2017 mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden, zeigte sich der Bürgermeister optimistisch.

EINTRITTE



- Melanie Lechner**
Marktgemeindeamt
- Matthias Sulik**
Jugendzentrum
- Sabine Meesker**
Seniorenzentrum
- Andrea Frischmann**
Seniorenzentrum
- Claudia Scharf**
Seniorenzentrum

AUSTRITTE

- Elfriede Schmid**
Marktgemeindeamt
- Daniela Beyrer**
Seniorenzentrum
- Alfred Schweiger**
Seniorenzentrum
- Roza Jumabaeva**
WC Isserplatz
- Rebecca Eberle**
Jugendzentrum
- Simon Graswander**
Seniorenzentrum

REUTTE EINST UND HEUTE

Bilder aus den letzten 100 Jahren!



Winterausstellung
Museum im Grünen Haus

---verlängert---
bis 25. Februar

Dienstag bis Samstag
jeweils 13 bis 17 Uhr

Selbstverteidigungskurs für Mädchen



- Beginn:** Montag, 20. Februar 2017
Uhrzeit: 19.00 - 20.30 Uhr
Termine: 27.02. / 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03
Ort: Jugendzentrum Smile - Reutte
Kosten: EUR 30,-, die am Kursbeginn für alle sechs Abende bezahlt werden müssen.



Der Kurs richtet sich an alle Mädchen im Alter von 13 bis 20 Jahren. Er ist beschränkt auf 14 Teilnehmerinnen. Anmeldung direkt im Jugendzentrum oder unter Tel. 05672 / 72306 bzw. Mail: smile@baedi.at

Hornsteinhaus

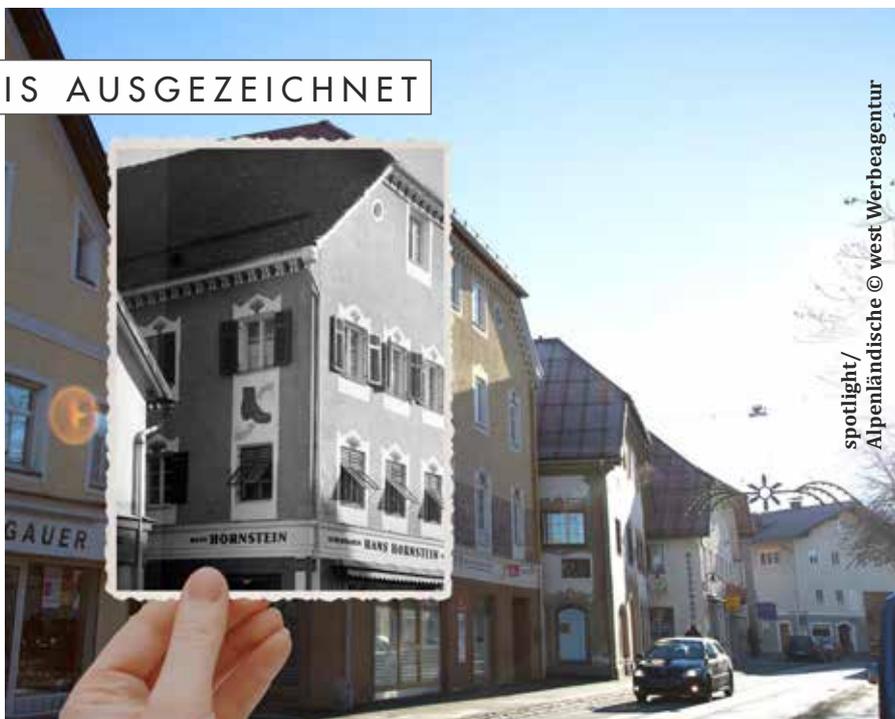
MIT KLIMA-AKTIVPREIS AUSGEZEICHNET

Über ein Jahrzehnt sind die Wohnungen im sogenannten „Hornsteinhaus im Obermarkt“ leer gestanden. Umso wichtiger war es, das in die Jahre gekommene historische Haus wieder mit neuem Leben zu erfüllen. Anfang 2015 haben sich die Alpenländische Heimstätte Tirol und die Marktgemeinde Reutte diesen Herausforderungen gemeinsam gestellt und die baufällige Ruine in weniger als einem Jahr in attraktive Wohn- und Geschäftsräume verwandelt. So hochwertig, dass das neue „Hornsteinhaus“ am 27. Oktober von Bundesminister Andrä Rupprechter die Klimaaktiv-Auszeichnung in Bronze erhalten hat.

Klimaaktiv-Gebäude haben strenge Kriterien zu erfüllen. Sie sind besonders energieeffizient, punkten aber auch in den Bereichen Planung und Ausführung, Baustoffe, Konstruktion

sowie Komfort und Raumluftqualität. Mit der Revitalisierung des „Hornsteinhauses“ wurde erstmals in Österreich ein ortsbildgeschütztes Ge-

bäude auf Klimaaktiv-Niveau gebracht. Damit hat das „Hornsteinhaus“ einmal mehr Geschichte geschrieben.



spotlight/
Alpenländische © west Werbeagentur



TRAMPOLINSPRINGEN IM AIRHOPPARK MÜNCHEN

Anfang November besuchten 15 Jugendliche in Begleitung von MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit Reutte und des Jugendzentrums Smile die Trampolinhalle Airhoppark in München.

Das Trampolin-Springen war ein großer Spaß für alle. Einige vergnügten sich eher beim „Trampolin-Völkerball“, andere beim „Trampolin-Basketball“ und manche Jugendliche zeigten ihr Können mit Saltos, Handstandsüberschlägen und anderen Kunststücken.

Während der gemeinsamen An- und Abreise im Zug konnten viele Gespräche geführt werden und natürlich kam Spiel und Spaß auch hier nicht zu

kurz. In München stellten die Jugendlichen dann ihren Orientierungssinn unter Beweis und führten die Gruppe von der Trampolinhalle zurück zum Hauptbahnhof.

Zustande kam dieses Projekt übrigens auf Initiative einer Gruppe von jungen Mädchen, die gemeinsam überlegten, wo sie denn einmal ein richtiges Trampolin ausprobieren könnten und sich mit diesem Anliegen dann an das MOJA-Team wandten.

Die Mobile Jugendarbeit Reutte und das Jugendzentrum Smile freuen sich immer über Ideen und Vorschläge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und unterstützen bei Planung und Umsetzung!



Mobile Jugendarbeit

(MOJA) IN DER SÜDTIROLER STRASSE IN REUTTE

Der offene Betrieb der MOJA Anlaufstelle ist am Mittwoch von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr und am Donnerstag zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können Jugendliche ohne Termin oder Anmeldung vorbeikommen und die Räume und Angebote der MOJA vielfältig und selbstbestimmend nutzen.

Im Rahmen des offenen Betriebes sind die Tätigkeiten des MOJA-Teams sehr vielfältig. Die MitarbeiterInnen sind stets offen für die Bedürfnisse der Jugendlichen und reagieren dadurch auch entsprechend flexibel auf die unterschiedlichen Anforderungen. So werden während der Anlaufstellenzeit sowohl Beratungsgespräche geführt und Informationen zu speziellen Themen weitergegeben als auch Projekte umgesetzt und freizeitpädagogische Angebote oder organisatorische Aufgaben erledigt. Die Hauptaufgabe der Mobilen Jugendarbeit liegt aber in der Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen im öffentlichen Raum.

Das Seniorenzentrum

BEDANKT SICH BEI DEN EHRENAMTLICHEN MITARBEITERN

Am 21. September 2016 war es wieder so weit: Das Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte bedankt sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen für die vielen treuen Dienste während des ganzen Jahres mit einem Ausflug zu den Sehenswürdigkeiten des Ötztales. Erste Station waren die bekannten „Stuibenfälle“ und das darunter liegende „Ötzidorf“. Nach einer fachkundigen Führung durch das „steinzeitliche Dorfleben“ ging es weiter zu einer Flugvorführung im „Ötztaler Greifvogelpark“. In der großen Arena konnten die waghalsigen Beuteflüge der Adler, Geier, Milane, Eulen, Falken, Bussarde, Raben und Bartkäuse hautnah miterlebt werden. Ein unvergessliches Erlebnis! Zum Abschluss des Tages besuchten wir die höchstgelegene Dauersiedlung Österreichs, die auf 2014 m befindlichen Rofenhöfe, oberhalb von Vent. Nach



einer kräftigen Stärkung ging es für einige zu Fuß über eine hohe Hängebrücke zurück, zum wartenden Bus nach Vent. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende. Wir bedanken uns bei unserem „Ehrenamtlichen Reiseleiter“, Herrn Dr. Richard Lipp, für die Organisation der Reise und die vielen

interessanten heimatkundlichen Beiträge. Vielen Dank auch an die Führung der Marktgemeinde Reutte, die mit ihrer finanziellen Unterstützung ihre große Wertschätzung und den Dank für das „Ehrenamt im Seniorenzentrum“ damit zum Ausdruck bringt. (pb)

Die guten Hirten

AUF DEM WEIHNACHTSMARKT IN REUTTE

Das Seniorenzentrum mit dem „Haus zum Guten Hirten“ war auch diesen Advent wieder auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Schon in den Wochen davor haben die Bewohner/innen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unter der Regie von DSOB Katharina Schlichtherle viele Köstlichkeiten und handgefertigten Weihnachtsschmuck hergestellt. Die Produkte fanden reißenden Absatz! Als kulinarische Besonderheit wurden wie im letzten Jahr weißer Glühwein und dazu handgemachte Krautkrapfen angeboten. Küchenchef Andreas Melekusch und Kochlegende Georg Wintersteller beteiligten sich ehrenamtlich an der Produktion und

dem Verkauf dieser bekannten heimischen Spezialitäten. Die beiden Meisterköche bekamen viel Lob und Anerkennung für ihre Arbeit. Auch die Bewohner/innen des Seniorenzentrums besuchten fleißig den Weihnachtsmarkt und konnten sich von der hohen Qualität der dargebotenen Produkte überzeugen. Die Besonderheit des Hirtenstandes auf dem Weihnachtsmarkt ist, dass der Reinerlös aus dem Verkauf ausschließlich den Bewohner/innen des „Haus zum Guten Hirten“ und seinen Tagesgästen zu Gute kommt. Damit werden wieder Rohmaterialien gekauft sowie Gemeinschaftsveranstaltungen und Ausflüge mit den Bewoh-



nern veranstaltet. Wir bedanken uns bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Seniorenzentrums, die sich unentgeltlich über viele Stunden in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Besonders bedanken wir uns bei den Kollegen vom Gemeindeamt und dem Bauhof, die uns bei der Organisation und dem Aufstellen des Verkaufsstandes eine große Hilfe sind. (pb)



Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden jeweils am Montag, dem

**20. Februar
und am 20. März**

**von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Hotel Gasthof zum Mohren
(Seminarraum) statt.**

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeweils am 3. Montag des Monats statt.

Wir laden herzlich ein:
Vize-Bgm.
Elisabeth Schuster
PDL Alois Gratl

Vorlesestag

IM „HAUS ZUM GUTEN HIRTEN“

■ Über die Initiative des Landes und des ORF – Tirol fand am 10. November 2016 der erste Tiroler Lesetag im Seniorenzentrum Reutte statt. Der bekannte Radio- Tirol-Moderator, Herr Michael Irsperger, las im „Haus zum Guten Hirten“ bekannte Geschichten aus der Jugendzeit der Bewohner/innen vor. Mehr als 30 „Leseratten“ fanden sich im Gemeinschaftsraum ein, um der bekannten Radio-Tirol-Stimme zu lauschen. Diese Veranstaltung hat zum Ziel, dass sich junge und ältere Menschen wieder mehr dem Lesen widmen. Herrn Irsperger ist das zweifellos gelungen. Unsere mobile Hausbibliothek ist seither wieder beliebter Treffpunkt unserer Bewohner/innen. Vielen Dank an Herrn Michael Irsperger für sein großartiges Engagement. (pb)



Auch sonst war einiges los

22. und 23. Nov. 2016

■ Die schon zur Tradition gewordenen Wellnessstage im „Haus zum Guten Hirten“ erfreuen sich vor allem bei den Seniorinnen großer Beliebtheit. Gesundheit und Wohlbefinden haben einen hohen Stellenwert im Alter.

24. November 2016:

■ Die Kinder, Eltern und Pädagoginnen der Kinderkrabbelstube „Mühlmäuse“ überraschen jährlich die Bewohner/innen des Seniorenzentrums mit einem großen Adventkranz für unseren Gemeinschaftsraum. Alle Bewohner/innen erhalten ein kleines selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk überreicht. Bei lustigen Geschichten, gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und Würstl mit Pommes aus der Küche klingt der weihnachtliche Vormittag aus.

Vielen Dank!



24. November 2016:

■ Die feschen Männer kommen heute Abend... Wenn sich der Männergesangsverein Reutte für ein Konzert im Seniorenzentrum ankündigt, ist Aufregung im „Haus zum Guten Hirten“ zu spüren. Es war wieder ein unvergesslicher Abend mit wunderbar vor-

getragenen Heimatliedern. Die Pausen wurden von Peter Kurz und Hermann Wieser überbrückt, die als Duo schwungvolle Tanzmelodien spielten. Bei Gulasch, Bier und gutem Wein ließen Bewohner und Sänger den außergewöhnlichen Abend ausklingen.



Am 6. Dezember 2016

■ fand der Nikolaus- und Krampus-einzug statt. Für viele der Bewohner/innen eine aufregende Angelegenheit, da der Nikolaus viele Geschichten aus unserem Wohnalltag kennt und diese gekonnt vorbringt. Vielen Dank lieber Nikolaus!



14. Dezember 2016:

■ Der erweiterte Lehrersingkreis mit Obfrau Barbara Lang und Chorleiter OSR Richard Wasle gaben für die Bewohner/innen des „Haus zum Guten Hirten“ ein exklusives Weihnachtskonzert. Mehr als 30 Sänge-

rinnen und Sänger versammelten sich im Gemeinschaftsraum und sangen gemeinsam mit den Bewohnern altbekannte Volkslieder. Vielen Dank für den wunderbaren Abend!

22. Dezember 2016:

■ Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, gemeinsam gesungen mit den Bewohner/innen, den Angehörigen und den Mitarbeiter/innen des Seniorenzentrums war der Höhepunkt der diesjährigen Weihnachtsfeier. Die „Öscher Stubenmusik“ verbreitete weihnachtliche Stimmung und Diakon Gerhard Hartmann erheiterte die große Gästeschar mit lustigen Geschichten aus der Weihnachtszeit.

24. Dezember 2016:

■ Die Turmbläser mit Kapellmeister Gerfried Breuss und seine Kameraden von der Bürgermusik Kapelle Reutte bilden alljährlich den Abschluss der weihnachtlichen Veranstaltungen im „Haus zum Guten Hirten“. Der Heilige Abend und Christi Geburt stehen unmittelbar bevor, wenn die bekannten Weihnachtsmelodien aus den Blasinstrumenten erklingen. Vielen Dank an Gerfried Breuss und seine Turmbläserkameraden.



6. Jänner 2017:

■ Das Dreikönigstreffen mit Kaspar, Melchior und Balthasar findet im Rahmen des Gottesdienstes mit Diakon Gerhard Hartmann statt. Zusammen mit seiner Frau Helena und den Heiligen drei Königen überbringen wir die besten Glückwünsche für das neue Jahr. Vielen Dank an Klaus Schimana und die Heiligen drei Könige für den alljährlichen Besuch im Haus zum Guten Hirten.





Ein neues Jahr hat begonnen

MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN MÜHL

■ Wie schnell die Zeit vergeht. Es war doch gerade erst Kindergartenbeginn und jetzt steuern wir schon auf das Ende des ersten Semesters zu. Die Kleinen haben sich längst eingewöhnt, bereits viel gelernt und neue Freundschaften geschlossen.

Im Herbst hatten wir einen schönen Wandertag ins Walderlebniszentrum und unsere Erntedankfeier. Anlässlich des Nationalfeiertages statteten wir den Bürgermeistern von Reutte und Breitenwang einen Besuch ab und danach begannen wir schon mit den Vorbereitungen für das Laternenfest. Wir zogen wieder mit unseren leuchtenden Laternen durch die Straßen und sangen Lieder vom heiligen Martin. Vom Regen ließen wir uns nicht

unterkriegen und gestalteten ein schönes Fest für Jung und Alt. Groß war die Aufregung, als uns am 6. Dezember der heilige Nikolaus mit Knecht Ruprecht in der Aula der Archbachschule besuchte. Die Kinder gaben ihr Bestes und verbreiteten mit den schönen Liedern und Gedichten eine besinnliche Adventstimmung. Die eingeladenen Eltern hatten viel Freude dabei und konnten sich vom Können ihrer Kinder überzeugen. In der restlichen Vorweihnachtszeit versuchten wir mit unseren gemütlichen Adventstündchen der allgemeinen Hektik zu entgehen und nach der Weihnachtsfeier genossen wir die Ferien.

Frisch erholt und voller Tatendrang

starteten wir ins neue Jahr. Im Rahmen des Projektes für die Großen stand der Besuch beim Hauser-Bauer auf dem Programm. Die Kinder hatten viel Freude dabei und waren begeistert von der schönen Krippe. Außerdem durften wir noch in den Stall zu den Schafen. Vielen Dank an Edeltraud für die freundliche Aufnahme. Mitte Jänner stand wie jedes Jahr unser Schikurs mit der Schischule Huter auf dem Programm. Wie es uns dabei ergangen ist, werden Sie in der nächsten Ausgabe erfahren.

Liebe LeserInnen, wir hoffen, Sie konnten das Weihnachtsfest genießen und etwas zur Ruhe kommen. Für das neue Jahr wünschen wir alles Gute, besonders Gesundheit!

Die Kinder u. das Team des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens Mühl!



Weihnachtszauber

IM KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

■ Bereits zum 3. Mal fand im stimmungsvollen Ambiente der Kellerei unsere gruppenübergreifende Weihnachtsfeier mit Eltern statt, wobei für jedes der 80 Kinder eine Aufgabe eingeplant war. Voller Begeisterung wurde in den Adventwochen geprobt und für jede Menge Requisiten gesorgt.

Endlich war es dann so weit!

Vermutlich blieb kaum jemand vom Bauchkribbeln, das zu einer Veranstaltung in diesem Ausmaß dazugehört, verschont (weder Kinder und Eltern, noch Mitarbeiterinnen). Mit sensationellem Bemühen wurden Weihnachts- und Adventlieder mit Instrumentenbegleitung unserer Jüngsten vorgetragen, bevor es zum Höhepunkt des Nachmittags kam – zu unserem Krippenspiel, bei dem ALLE Vorschulkinder eine Rolle übernehmen durften. Mit einem Weihnachtslied, zu dem alle Anwesenden eingeladen waren mitzusingen, fand unsere Weihnachtsfeier ihren Ausklang.

Das Feedback während der letzten beiden Tage vor den Weihnachtsferien bestätigte, dass sich der Einsatz aller Beteiligten gelohnt hat.

Besonders freut uns, dass auch die

Weihnachtsgeschenke „unserer“ Kinder für ihre Eltern sehr wertgeschätzt wurden. Dankeschön für die positiven Rückmeldungen!

Ein glückliches, gesundes Jahr 2017 wünschen Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergartens Tauschergasse!



Fotostudio Rene

Pünktlich zum Start

KINDERGARTEN
PROF.-DENGEL-STR.



■ Nach einer besinnlichen Adventzeit starten die Kinder und das Team erholt in das neue Jahr 2017. Pünktlich zum Start ins neue Kalenderjahr erfüllt sich der lang ersehnte Wunsch der Kinder nach Schnee. Rund um das Thema Winter freuen wir uns neben geplanten Bildungsarbeiten, wie Experimente mit Schnee und Eis, winterlichen Rhythmikeiten und passenden Liedern auf unseren jährlichen Schikurs mit der Schischule Huter am Schollenwieslift.

Während dieser schönen Jahreszeit richten wir unseren Fokus aber auch auf das „Wunder Mensch“. Von den Haarspitzen bis zu den Fußzehen entdecken unsere kleinen Forscher den Körper. Dabei ist vor allem das Stauen über die Aufgaben und Funktionen der Organe riesengroß. Für die kommenden Wochen steht die lustige und bunte Faschingszeit auf dem Programm, in der vor allem die Faschingsfeier im Kindergarten ein besonderes Highlight sein wird.

Das Team des Kindergartens Prof.-Dengel-Straße!



Winterzauber

AN DER VOLKSSCHULE REUTTE



■ Die Kinder und Lehrpersonen der Volksschule Reutte feierten am 23. Dezember gemeinsam mit vielen Eltern und Verwandten das Weihnachtsfest. Die Schülerinnen und Schüler gaben verschiedene Darbietungen zum Besten. Neben einem Krippenspiel und musikalischen Auführungen verzauberten die Kinder ihre Gäste mit weihnachtlichen Gedichten oder einem englischen Musi-



cal. Auch Bastelworkshops und Meditation luden zum Verweilen ein. Der Reinerlös aus dem Weihnachtscafé und dem Basar, bei dem ausschließlich selbst gebastelte Produkte angeboten wurden, kommt dem Jugendrotkreuz zugute.

Allen ein herzliches Dankeschön, die durch ihre Mithilfe und Teilnahme zu einem wunderschönen Fest beigetragen haben.



Elternbeitrag

FÜR KINDERGARTEN AB SEPTEMBER 2017

■ Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2016 einstimmig beschlossen, den Elternbeitrag ab dem folgenden Kindergartenjahr 2017/18 wieder einzuführen. Dieser

monatliche Beitrag ist in drei Tarife aufgeteilt und der Gratiskindergarten des Landes Tirol, für die Kinder von vier bis sechs Jahren, wurde in der folgenden Beitragsaufstellung bereits berücksichtigt.

1. Vormittagstarif (07:15 – 12:15)

3- bis 4-jährige Kindergartenkinder	30,00 Euro pro Monat
4- bis 6-jährige Kindergartenkinder	00,00 Euro pro Monat

2. Mittagstarif (07:15 – 13:30)

3- bis 4-jährige Kindergartenkinder	36,00 Euro pro Monat
4- bis 6-jährige Kindergartenkinder	06,00 Euro pro Monat

3. Tagestarif (07:15 – Kindergartenende)

3- bis 4-jährige Kindergartenkinder	60,00 Euro pro Monat
4- bis 6-jährige Kindergartenkinder	30,00 Euro pro Monat

Sollte ein Geschwisterchen eine Kindergarten Einrichtung der Marktgemeinde Reutte besuchen, so wird für dieses die Hälfte des jeweils gewählten Tarifs und für ein weiteres kein Beitrag verrechnet.

Die Verrechnung erfolgt monatlich und im Nachhinein. Bei Inanspruchnahme einer längeren Betreuungszeit als angegeben, wird automatisch der höhere Monatsbeitrag vorgeschrieben.



Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte STATISTIK ÜBER DAS JAHR 2016

Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ehenbichl, Pflach, Höfen, verzeichnete im Jahre 2016 folgende Personenstandsfälle:

GEBURTEN

Im Jahr 2016 wurden beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband **310 Geburten** – davon 157 (50,65 %) Knaben und 153 (49,35 %) Mädchen – beurkundet.

307 Geburten wurden im Bezirkskrankenhaus geboren.

3 Geburten waren Hausgeburten. In den 310 Geburten sind **2 Zwilingsgeburten** enthalten.

Von den 310 geborenen Kindern besitzen **52 (16,77 %)** eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:

Gemeinde	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Reutte	55	74	77	51	58	63
Breitenwang	16	7	9	15	9	13
Lechaschau	20	25	12	16	17	18
Ehenbichl	5	6	8	6	15	9
Pflach	18	12	11	21	7	16
Höfen	12	10	9	8	20	10
Wängle	6	11	4	8	3	7
Heiterwang	8	2	4	3	3	3
Musau	2	2	1	3	3	3
Pinswang	2	9	4	2	1	4
Gesamt:	144	158	139	133	136	146

EHESCHLIESSUNGEN

Im Jahr 2016 haben sich **126** Personen getraut, sich im Standesamt in Reutte das Jawort zu geben.

Neben unserem schönen Trauzimmer im Marktgemeindeamt Reutte, im vergangenen Jahr **45 Trauungen** (71,43 %), besteht auch die Möglichkeit, in den historischen Gemäuern auf Ehrenberg, 2016 **18 Trauungen** (28,57 %), sei es in der Bretterkapelle, im Ehrenbergkeller, in der Arena oder im Salzstadl, die Ehe zu schließen.

Trauungen in der Ehrenberger Klause



Alter der Eheschließenden:

Der älteste Mann war **62** Jahre, die älteste Frau war **64** Jahre. Der jüngste Mann war **20** Jahre, die jüngste Frau war **20** Jahre. Der größte Altersunterschied betrug **19** Jahre.

STERBEFÄLLE

164 Sterbefälle, davon 90 (54,88 %) männliche und 74 (45,12 %) weibliche. Der älteste Mann war 96 Jahre, die älteste Frau war 95 Jahre.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Statistische Aufstellung (letzte Volkszählung ab 2003)

Statistische Aufstellung	per 31.12.2003	per 31.12.2004	per 31.12.2005	per 31.12.2006	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010	per 31.12.2011	per 31.12.2012	per 31.12.2013	per 31.12.2014	per 31.12.2015	per 31.12.2016
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5758	5735	5745	5785	5869	5861	5807	5921	6071	6119	6242	6370	6529	6644
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6197	6197	6201	6240	6326	6306	6274	6397	6541	6634	6765	6928	7076	7177
Anzahl Haushalte	2569	2584	2592	2642	2706	2698	2684	2725	2831	2859	2921	2979	3022	3085

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2016 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte www.reutte.at

Weihnachtsfeier der Marktgemeinde Reutte



Die Mitarbeiter der Marktgemeinde Reutte bedanken sich für die schöne Weihnachtsfeier im Blauen Saal des Hotel Hirschen, bei der Frau Ute Weilharter und Herrn Oliver Klien zu ihrem 25. Dienstjubiläum gratuliert wurde.

Klausa Ehrenberg
Dienstag
14-17 Uhr
28.
Februar



Kinderfasching mit Ritter Rüdiger

Ein lustiges Rahmenprogramm sorgt bei den „Kleinen“ für viel Spaß.

Verkleidet in mittelalterlichen Kostümen begleitet euch Ritter Rüdiger auf eine spannende Reise durch das Erlebnismuseum und das Hornwerk.

Versüßt wird der bunte Nachmittag mit köstlichen Faschingskräpfen und Drachenvorstücken mit Pommes, dazu ein Kindergetränk.

Für Kinder ab 4 Jahren. Preis pro Kind € 9,90.

Um Anmeldung bis Montag, 27.02.17 unter Telefon-Nr. (05672) 62007 wird gebeten.



REUTTENER MARKTFEST SAMSTAG, 5. AUGUST 2017

■ Das Marktfest unter ein Motto zu stellen wurde 2016 erstmals mit dem Thema „50iger Jahre“ ins Leben gerufen. Der Auftritt von „Elvis“ und die Damen im „petticoat“ sind beim Publikum gut angekommen. Nachdem das Motto erst relativ spät bekannt gegeben wurde, war aber bei der Identifikation mit dem Thema noch Luft nach oben zu sehen. Für das Marktfest 2017 am Samstag den 5. August können sich alle Besucher rechtzeitig auf das vorgegebene Motto einstellen. Der Verein „Reutte Gestalten“ als Veranstalter lässt dabei offen, ob damit auch der „Wilde Westen“ von Tirol gemeint ist.

Für das heurige Marktfest gibt es also genügend Zeit sich Gedanken über das dazu passende „Outfit“ zu machen. Sollten Sie zur Veranstaltung und dem Thema „Wilder Westen“ Ideen, Vorschläge oder Anregungen haben, melden Sie sich bitte unter der Tel.-Nr. 0676 544 1268 oder schreiben Sie ein Mail an alois.oberer@reutte.at Helfen wir zusammen, damit auch das Marktfest 2017 wieder ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender von Reutte wird.

Hier ist immer was los!

Fit in die Woche
Jeden Montag ab 10:00 Uhr: Wer rastet, der rostet! Mit abwechslungsreicher Wassergymnastik (um 11 Uhr) sorgt unser Aktiv-Team für mehr Bewegung und Ausdauer. **Für 2 Std. Badewelt zahlen – Tag Badewelt bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben** (Teilf. gilt nur für Erwachsene bei Eintritt bis 12 Uhr – nicht an Feiertagen).

Ehrenberg-Saunaabend
Jeden Dienstag ab 18:30 Uhr (nicht an Feiertagen): Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn.

Sauna-Vitamin-Spezial
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat: Genießen Sie beikere Früchte nach ausgewiesenen Aufgüssen.

Damensaunder
Jeden Donnerstag ist die Rosensaunder nur für Damen reserviert

Aktiv-Vormittag
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, ab 10 Uhr: Kostenlose Wassergymnastik um 11 Uhr und um 13 Uhr im Kurs- und Gesundheitsbecken und Aktiv-Drink gratis! **Für 2 Std. Badewelt zahlen – 4 Std. Badewelt bleiben** (bei Eintritt bis 12 Uhr).

XXL-Sauna-Nacht
Jeden 1. Samstag im Monat: Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)

Juhu's Bade- und Saunaspaß für Familien
Jeden 2. Samstag im Monat, 10:00 bis 17:00 Uhr: ohne Altersbeschränkung. Für Club-Kinder ist die Sauna während dieser Zeit kostenlos nutzbar.
Nur in Begleitung eines Erwachsenen.
 Badewelt 15:00 bis 17:00 Uhr:
 buntes Spiel- und Mitmachprogramm für alle; auf Vorlage des Juhu's Kinder-Club-Mitgliedsausweises gilt der **Juhu's Kinder-Club-Tarif**.
2 Std. Badewelt zahlen - den ganzen Tag bleiben.

Miternachtsaunder
Jeden 3. Samstag im Monat:
Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet und Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)
 Saunieren und entspannen bis Miternacht. Genießen Sie zu wechselnden Themen heiße Spezialaufgüsse und kleine Erfrischungen.

mit Karte und Aktivierung vorbestellen!



Alpen THERME

E H R E N B E R G



Öffnungszeiten: Badewelt möglich: 10:00 bis 21:00 Uhr
 Sauna möglich: 10:00 bis 22:00 Uhr

Februar

Damensaunder - jeden Donnerstag in der Rosensaunder
Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 2. und 16. Februar, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 4. Februar
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr
Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 8. und 22. Februar

Juhu's Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 11. Februar, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Miternachtsaunder
 Samstag, 18. Februar
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)



März

Damensaunder - jeden Donnerstag in der Rosensaunder
Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 2. und 16. März, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 4. März
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr
Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 8. und 22. März

Juhu's Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 11. März, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Miternachtsaunder
 Samstag, 18. März
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)

April

BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!
 Samstag, 1. bis Sonntag, 9. April:
 Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzl. Gutschein!
Bitte Vermerken:
Nächste BonusCard Aktion Anfang Oktober!

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 1. April
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr
 (außer am Feiertag, Ostermontag, den 17. April)

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensaunder
 jeden Donnerstag in der Rosensaunder

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 6. und 20. April, ab 10:00 Uhr

Juhu's Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 8. April, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 12. und 26. April

Miternachtsaunder
 Samstag, 15. April
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltfrei!)

Ostern in der Alpenherme
 Ostersonntag, 16. April
 Der Osterhase kommt in die Badewelt.



Rosensaunder

Unsere Rosensaunder ist ab Oktober auch für Männer geöffnet. Hier finden in angenehmen 80°C unsere milderen Aufgüsse statt. Ebenfalls ab Oktober ist jeden Donnerstag „Damensaunder“. An diesem Tag ist die Rosensaunder nur für Damen reserviert!

Ehrenberg-Saunaabend

Ab Oktober jeden Dienstag ab 18:30 Uhr: Mit speziellen Aufgüssen für Sie und Ihn.

Außerferner Weihnachtsmarkt

WAR WIEDER EIN GROSSER ERFOLG

■ Auch der bereits 6. Außerferner Weihnachtsmarkt in Reutte gestaltete sich wieder als Publikumsmagnet für Einheimische und Gäste. Die Besucher waren vor allem von dem guten Warenmix, dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und dem einzigartigen Ambiente am Kirchplatz

mit weihnachtlicher Beleuchtung angetan. Allein der Schnee fehlte noch zum absoluten Postkartenbild. Besonders erfreulich für den Veranstalter Marktgemeinde Reutte ist die Tatsache, dass auch immer mehr Gäste aus dem Allgäu den Weihnachtsmarkt in Reutte besuchen.



Auch italienische Adventsmarktliebhaber wurden bereits gesichtet. Das alles ist auch ein Grund dafür, dass jetzt auch der Tourismusverband Reutte den Weihnachtsmarkt in sein Werbeprogramm mit aufgenommen hat. Auch Tirol-TV hat über diese 7-tägige Veranstaltung berichtet. Bürgermeister Oberer dankte allen fürs Mitmachen und die hervorragende Organisation, insbesondere Markus Huter, Roland Hohenrainer, Sebastian Weirather, Yvonne Schmidt und den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes. Als Neuerung für 2017 kündigte er die Verwendung von einheitlichen Tassen für den gesamten Markt an.



Der Gemeinderat der Marktgemeinde

WÜNSCHT ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

EIN GLÜCKLICHES, ERFOLGREICHES UND GESUNDES JAHR 2017



Vordere Reihe von links: GR Soner Tiytilli, GRin Mag.^a Barbara Brejla, GRin Michaela Perktold, GV Gerfried Breuss, 1. Bgm.-Stv. Dr. Michael Steskal, Bürgermeister Alois Oberer, 2. Bgm.-Stv. Klaus Schimana, GRin Daniela Rief, Ersatz-GR Christian Senn für GVin Elisabeth Schuster - hintere Reihe von links: GR. Ing. Robert Bader, GR MMag. Günter Salchner, GRin Gerlinde Köck, GR Helmut Triendl, GR Markus Illmer, GR Michael Schneider, GRin Andrea Weirather, GR Ernst Hornstein, Ersatz-GR Karlheinz Sommer für GR Roland Beirer, Ersatz-GR Klaus Eberle für GRin Gabriele Singer

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten

Das Licht der Welt erblickten:



Am 29.10.2016

ein **Leo Mayr** - (Mutter: Mayr Claudia, Vater: Mayr Stephan Walter, beide aus Reutte)

Am 08.11.2016

ein **Niklas Ernst Lechner** - (Mutter: Lechner Verena Maria, Vater: Lechner Thomas, beide aus Reutte)

Am 30.11.2016

ein **Esad Gökkaya** - (Mutter: Gökkaya Pinar, Vater: Gökkaya Numan, beide aus Reutte)

Am 04.12.2016

eine **Nikol Stanic** - (Mutter: Stanic Lidija, Vater: Stanic Goran, beide aus Reutte)

Am 12.12.2016

eine **Ikra Altinkaynak** - (Mutter: Altinkaynak Aynur, Vater: Altinkaynak Yusuf, beide aus Reutte)

Am 12.12.2016

ein **Yunus Celebi** - (Mutter: Celebi Yasemin, Vater: Celebi Levent, beide aus Reutte)

Am 15.12.2016

ein **Munachimso Wisdom Elota** - (Mutter: Elota Doris Ndidianaka, Vater: Elota Ikedi, beide aus Reutte)

Am 19.12.2016

ein **Berat-Merdan Yagdi** - (Mutter: Yagdi Esra, Vater: Yagdi Selim, beide aus Reutte)

Am 25.12.2016

ein **Yunus Emre Sevinc** - (Mutter: Sevinc Ayla, Vater: Sevinc Ahmet, beide aus Reutte)

Am 08.01.2017

ein **Szymon Luczynski** - (Mutter: Luczynska Joanna, Vater: Luczynski Mariusz, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 11.11.2016:

Wilhelmer Marco und **Rinner Isabel Mercedes**, beide aus Reutte

Am 14.01.2017:

Avdic Almir, aus Frankfurt und **Ramic Melisa** aus Reutte

Am 14.01.2017:

Dr.med.univ. Frick Wolfgang und **Posch Christine**, beide aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 15.10.2016:

Müller Andreas Günter aus Reutte, 54 Jahre

Am 30.10.2016:

Perl Sigrid aus Reutte, 62 Jahre

Am 30.10.2016:

Wolf Margaretha aus Reutte, 90 Jahre

Am 31.10.2016:

Achammer Thomas aus Reutte, 92 Jahre

Am 20.11.2016:

Brauner Andrea Rosemarie aus Reutte, 56 Jahre

Am 22.11.2016:

Tessadri Melitta aus Reutte, 87 Jahre

Am 16.12.2016:

Warger Olga aus Reutte, 87 Jahre

Am 20.12.2016:

Galgoczy Hartmut aus Reutte, 70 Jahre

Am 30.12.2016:

Jäger Maria Franziska aus Reutte, 84 Jahre

Am 01.01.2017:

Schlienzauer Florentina aus Reutte, 93 Jahre

Am 05.01.2017:

Strele Franz Xaver aus Reutte, 90 Jahre

Am 05.01.2017:

Glas Maximilian aus Reutte, 82 Jahre

Am 07.01.2017:

Kuppelwieser Maria aus Reutte, 89 Jahre

Am 07.01.2017:

Durmaz Sultan aus Reutte, 66 Jahre

Am 07.01.2017:

Leuk Bertheide aus Reutte, 71 Jahre

Am 14.01.2017:

Nauss Angelika aus Reutte, 91 Jahre

Am 20.01.2017:

Wiesenegg Maria aus Reutte, 91 Jahre

Am 24.01.2017:

Koruk Sadiye aus Reutte, 70 Jahre

Wir gratulieren Karl Prantl



Bürgermeister Luis Oberer und seine 2 Bürgermeister-Stv. Dr. Michael Steskal und Klaus Schimana gratulieren dem Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Reutte Karl Prantl zu seinem 90. Geburtstag.

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com